

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Johann Arndts, Weiland General-Superintendentens des Fürstenthums Lüneburg, Vier Bücher vom Wahren Christenthum

Arndt, Johann

Halle, 1760

VD18 13061437

Capvt XLI. Von dem heilsamen Nutzen und der heilsamen Kraft des Lobes
Gottes, und der Lob-Gesänge.

urn:nbn:de:gbv:45:1-17428

Sohn war verloren; und ist wieder funden: Er war todt; und ist wieder lebendig worden. Der Glaube spricht Ps. 13, 6: Ich hoffe aber darauf, daß du so gnädig bist; mein Herz freuet sich, daß du so gern hilffest.

4. Die Barmherzigkeit begegnet uns, und spricht Jes. 55, 1: Wohlan, alle, die ihr durstig seyd, kommet her zum Wasser, und trincket. Der Glaube spricht Ps. 42, 2. 3: Wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser; so schreyet meine Seele, Gott, zu dir. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wenn werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue? Die Barmherzigkeit spricht Ps. 103, 3: Der dir alle deine Sünde vergiebt, und heilet alle deine Gebrechen. Der Glaube spricht Ps. 143, 2: HERR, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht! Die Barmherzigkeit spricht Joh. 14, 6: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Der Glaube spricht Ps. 25, 4: HERR, zeige mir deine Wege, und lehre mich deine Steige. Leite mich in deiner Wahrheit, und lehre mich.

5. Die Barmherzigkeit Gottes spricht Jos. 13, 14: Ich will

mein Volk aus der Hölle erlösen, und vom Tode erretten. Tod, ich will dir ein Gift seyn. Hölle, ich will dir eine Pestilenz seyn. Der Glaube spricht Ps. 68, 21: Wir haben einen Gott, der da hilft; und einen HERRN HERN, der vom Tode errettet. Die Barmherzigkeit spricht Joh. 11, 25: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich gläuber, der wird leben, ob er gleich stirbe. Der Glaube spricht Hiob 19, 25: Ich weiß, daß mein Erlöser lebet, und er wird mich hernach aus der Erden auferwecken. Die Barmherzigkeit Gottes begegnet uns, und spricht Jes. 41, 10. Cap. 49, 16: Fürchte dich nicht, in meine Hände habe ich dich gezeichnet. Du bist mein. Niemand soll dich aus meiner Hand reißen. Joh. 10, 28: Der Glaube antwortet und spricht Ps. 31, 6: In deine Hände befehle ich dir meinen Geist. Du hast mich erlöset, HERR, du getreuer GOTT.

CAPVT XLI.

Von dem heilsamen Nutzen und der heilsamen Kraft des Lobes Gottes, und der Lob-Gesänge.

Ps. 77, 4, 7: Wenn ich betrübt bin; so gedencke ich an Gott.

Gott. Wenn mein Herz in Aengsten ist; so rede ich. Ich dencke des Nachts an mein Saitenspiel, und rede mit meinem Herzen.

Dieser Spruch ist eine schöne Regel unsers Lebens, wie wir uns im Creutz und Traurigkeit verhalten sollen. Denn gleichwie Gottes Wort eine Regel und Richtschnur seyn soll unsers Lebens, wenns uns wohl gehet; (wie der 32 Psalm, v. 8 spricht: Ich will dir den Weg zeigen, den du wandeln solt. Ich will dich mit meinen Augen leiten. Ps. 73, 24: Du leitest mich nach deinem Rath, und nimmst mich endlich mit Ehren an.) Ja, wie Gottes Wort eine Richtschnur seyn soll unsers Glaubens: (Ps. 119, 105: Dein Wort ist meiner Füße Leuchte, und ein Licht auf meinen Fußsteigen. Item Ps. 17, 5: Erhalte meinen Gang auf deinen Fußsteigen, daß meine Tritte nicht gleiten.) Also soll auch Gottes Wort seyn eine Regel unsers Creuzes und Trübsals, laut dieses Spruchs: Wenn ich betrübt bin, so dencke ich an Gott; das ist, ich forsche die Ursach meines Creuzes, und wo es mir herkommt, nemlich von dem lieben Gott, bey dem ich auch Rath suchen soll in meiner Noth.

2. Da lerne nun, lieber Christ, in deinem Creutz, deine Gedanken zu Gott richten, und nicht bald hie, bald da hin fallen etc. Wenn mein Herz in Aengsten ist; so rede ich, so bete ich, so singe ich. Denn dadurch wird die Traurigkeit des Herzens vertrieben, der traurige Geist und Schwermuth. Denn gleichwie das Herz leichter wird, und gleichsam eine grosse Bürde ableget, wenn man einem guten Freunde seine Noth klaget: Also wird das Herz leichter, wenn es in Aengsten mit Gott redet, und einen Psalm singet. Darum spricht David: Ich dencke des Nachts an mein Saitenspiel, und rede in meinem Herzen. Das ist: Es verlanget mich, bis es Tag wird, daß ich in der Morgenstunde meinen Gott loben möge, und meine Traurigkeit durch einen Lobgesang vertreiben. Unterdessen rede ich in meinem Herzen, und bete im Verborgenen. Und der Gott, der die Rede meines Herzens und Geistes versteht, und der die Seufzen erhöret, tröstet, erquicket und erfreuet mich.

3. Aus diesem schönen Spruch aber lernen wir auch unter andern, was da sey der Zug, Kraft und heilsame Frucht der Lob-Gesänge und des schönen Lobes Gottes. Denn es kann nicht fehlen, es muß Gottes Lob, wenns von Herzen

Herzen gehet, grosse Kraft haben.

4. Denn zum 1) lehret uns die Natur; 2) bezeuget auch die Kraft des Gebets; 3) die Exempel der alten Testaments; 4) die Exempel des neuen Testaments; 5) die Exempel, daß durchs Lob Gottes die Heiligen voll des Heiligen Geistes worden seyn, im alten und neuen Testament; 6) die sonderliche Art und Eigenschaften der Psalmen; 7) daß in sonderlichen Nothfällen bey den Alten die lieben Psalmen gebraucht seyn. Aus diesen Gründen ist offenbar, daß Gottes Lob und die Lob-Gesänge müssen sonderer grossen Nutz und Kraft haben. Welches aber niemand also verstehen soll, daß den blossen Worten an ihm selbst, ohne allen Glauben und Andacht, solche Kraft zugeschrieben werde, um des blossen Lauts willen; sondern daß die Lob-Gesänge, mit gläubigem Herzen gesungen und gesprochen, solche sonderer Kraft haben. Davon auf dismal ein kurzer Bericht geschehen soll.

5. (1) Das erste Argument von dem ersten Nutz und heilsamer Kraft des Lobes Gottes giebt uns die Natur. Denn das ist finis totius creaturae [der Endzweck aller Creaturen.] Gehet erstlich an ecclesiam angelicam [die englische Kirche], Ps. 6, 3. und in der Offenbarung

S. Johannis hin und wieder. Der 148 Psalm, v. 2. u. f. hat das Lob Gottes, dazu alle Creaturen geschaffen seyn, artig beschrieben, und fähret erstlich von den Engeln an: Lobet den Herrn, alle seine Engel; lobet ihn, alle seine Heer. Ex mundo angelico [aus der Engel Welt] steigt er herab in mundum caelestem [in die himmlische Welt]: Lobet den Herrn, Sonne und Mond; lobet ihn, alle leuchtende Sterne. Hiob 38, 7: Da mich die Morgensterne lobeten. Darnach steigt der Psalmist herunter, kommt aufs Meer: Lobet den Herrn, ihr Wallfische, und alle Tiefe. Darnach in die Luft: Feuer, Hagel, Schnee, Dampf, Sturmwinde, die ihr sein Wort ausrichten. Darnach kommt er auf die Erde: Berge, Hügel, fruchtbare Bäume, und alle Cedern. Darnach auf die Thiere: Viehe, Gewürme, und alle Vögel. Darnach auf die Menschen, und fähret wieder von oben an: Könige, Fürsten, Richter, Völker auf Erden, Gefellen, Jungfrauen, Alte und Junge. Darnach kommt er auf die Kirche Gottes: Das Volk, das ihm dienet, und alle Heiligen auf Erden, lobet den Herrn.

6. (2) So bezeuget die Kraft des Gebets. Denn was das gläubige Gebet für grosse

grosse Kraft habe bezeuget Gottes Wort, die Exempel der Heiligen, und tägliche Erfahrung. Denn dahin sehen alle Verheissungen, daß kein Gebet, kein Seufzen, kein Thränlein soll verloren seyn. Ps. 6, 10. Ps. 56, 9: Zähle meine Thränen. Ps. 126, 5: Die mit Thränen säen, werden mit Freuden ernten. Ps. 145, 18: Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen. Es kann auch keine gedeyliche Wohlfahrt auf Erden seyn ohne Gebet. Denn alle rechtschaffen vollkommene Gaben müssen von Gott erbeten werden. Mit dem Gebet müssen wir unser Leben ansehen, und seliglich beschliessen. Weil nun Gottes Lob nichts anders ist, denn ein freudenreiches Gebet, darin die Heiligen Gottes die grösssten, denkwürdigsten Wohlthaten und Wunder Gottes zum Gedächtniß verfasst haben: so kanns nicht fehlen, es muß das Lob Gottes sonderbaren Nutzen und heilsame Kraft haben.

7. (3) Bezeugens die Exempel des alten Testaments. 2 Mos. 15. 5 Mos. 32. 1 Sam. 2. Es. 12. Cap. 26. Cap. 38. Cap. 64. Jon. 2. Habac. 4. und der ganze Psalter.

8. (4) Bezeugens die Exempel des neuen Testaments, sonderlich die schönen Lobgesänge, das Benedictus [oder der Lobgesang Zacharia], und Magnificat [oder der Lobgesang

Maria] Luc. 1, 47. 68. welche die Christliche Kirche verordnet hat, eins des Morgens, das andere des Abends täglich zu singen, als ein Morgen- und Abend-Opfer. Anzudeuten, daß wir den Tag mit Gottes Lob sollen anfangen, und auch beschliessen; wie der 92 Psalm, v. 2. 3. vermahnet: Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken, und deinem Namen lobsingend, du Allerhöchster, des Morgens deine Gnade, und des Nachts deine Wahrheit verkündigen. Warum des Morgens deine Gnade? Weil deine Gnade alle Morgen neu ist. Klagl. Jer. 3, 23. Warum des Nachts deine Wahrheit? Diemeil Gott des Nachts unser Hüter ist, und der dich behütet, schläfet nicht. Ps. 121, 4. u. f. So wissen wir auch, daß der Herr im letzten Abendmahl mit seinen Jüngern den Lobgesang gesprochen habe. Matth. 26, 30. Und S. Paulus spricht Ephes. 5, 19: Werdet voll Geistes; redet unter einander von Psalmen und geistlichen Liedern; singet und spielet dem Herrn in eurem Herzen. Col. 3, 16. 17: Lasset das Wort Gottes reichlich unter euch wohnen in aller Weisheit. Lehret und ermahnet euch selbst mit Psalmen und geistlichen lieblichen Liedern; singet und spielet dem Herrn in eurem

rem Herzen. Und alles, was ihr thut zc. Daß S. Paulus hie spricht, lieblichen Liedern, siehet er auf die Worte Davids 2 Sam. 23, 1. Es saget der Mann lieblich mit Psalmen Israels, das ist, der viel liebliche Psalmen vom Messia gesungen hat. S. Jacobus sagt: So iemand leidet, der bete. Ist jemand gutes Muths, der singe Psalmen. Jac. 5, 13.

9. (5) Durchs Lob Gottes sind die Heiligen im alten und neuen Testament des Heiligen Geistes voll worden. 1 Sam. 10, 5. 6. und Cap. 19, 24. haben wir zwey Exempel. 1) Da Saul vom Samuel zum Könige gesalbet war, gab er ihm ein Zeichen: Es wird dir ein Chor Propheten begegnen, da wird der Geist Gottes über dich kommen, und wirst ein ander Mann werden. 2) Da Saul Boten sandte gen Rama, und wolte David holen lassen, begegneten den Boten Saul zu unterschiedlichen malen Chöre der Propheten. Da die Boten Sauls das hörten, weissageten sie, und zuletzt auch Saul. Da Elifans hörte den Spielmann Psalmen spielen, weissagete er. 2 Kön. 3, 15.

10. Im alten Testament sind unterschiedliche Chöre der Sanger gewesen. Etliche haben Gott gelobet mit Posaunen; et-

liche mit Psalter und Harfen; etliche mit Cymbeln, und andern instrumentis musicis [oder musicalischen Instrumenten]. Daher etliche meynen, daß die Psalmen im höhern Chor kommen seyn. Denn sie haben nicht einen ieden Psalm auf einerley Instrument gespielt; sondern, wie traurige und freudige Psalmen sind gewesen: also haben sie auch solche Instrumenta gehabt. Diese unterschiedliche Chor und Instrumenta, darauf im alten Testament unterschiedliche Psalmen gespielt seyn, weils ein Stück vom äußerlichen Ceremonialischen Gottesdienst gewest, sind nun vergangen, und ist nun unser Herz, Geist, Seele, Gemüth und Mund, Gottes Posaune, Psalter, Harfen und Cymbel worden. Daher S. Paulus spricht Col. 3, 16: Singet und spielet dem Herrn in eurem Herzen. Welches nicht also zu verstehen, als sollte man nun GOTT in der Versammlung, oder daheim nicht mit lauter Stimme loben, oder mit andern instrumentis musicis [musicalischen Instrumenten]. Nein; sondern S. Pauli Meynung ist, daß es alles fein andächtig, geistlich und aus Grund des Herzens gehen solle, nicht daß es nur ein äußerlicher Schall oder Gepränge seyn soll.

11. (6) So bezeuget auch die schöne Ordnung und Unterscheid der Psalmen. Denn etliche

etliche sind Betr-Psalmen; etliche Trost-Psalmen; etliche Buß-Psalmen; etliche Lehr-Psalmen; etliche Weissagungen. Aus welchen allen das menschliche Herz unterschiedlichen Noth und Kraft empfindet.

12. (7) So gebens die Exempel Moses und Davids, daß sie die Lob-Gesänge in specie [ins besondere] in etlichen sonderlichen Nothen und Fällen gebraucht haben. Als 1) zum Schutz wider die Feinde, und sind Schutz-Psalmen; als der 68, welchen Moses gebetet wider die Feinde, wenn die Läger aufbrachen: Es stehe Gott auf 2c. Und etliche meynen, daß der 91 Psalm in der grossen Pest von David gemacht sey, da in dreien Tagen 70000 starben. 2 Sam. 24, 15. Ist auch kein Zweifel, daß dieser Psalm in grossen Landsterben manchen Menschen errettet. 2) Zum Sieg wider die Feinde, und sind Siegs-Psalme. Denn als David in die sechs Victorien erhalten, hat er den 18 Psalm gesungen, 2 Sam. 22, 1. u. f. Und wie der König Josaphat mit einem Lob-Psalmen den Sieg wider die Moabiter erhalten, ist geschrieben 2 Chron. 20, 21. u. f. Das war eine wunderliche Schlacht-Ordnung, die Priester gingen mit Loben vorne an. 3) Sind Psalmen gesungen worden in grossen Nothen, als wir lesen 1 Sam. 21, 13. Da David seine Geberden verstellte vor Achis,

hat er den 34 Psalm gesungen, wie der Titel bezeuget. Item, den 3, als er flohe vor Absalom. Und als die Apostel Ap. Gesch. 4, 31. in ihren grossen Nothen den 2 Psalm beten, beweget sich die Erde. Das sind Noth-Psalmen. 4) Sind Freudens-Psalmen. Als, 1 Chron. 17, 7. u. f. hat David den 105 Psalm gesungen bey der Lade des Bundes, Ps. 84 und 63. 5) Sind Trauer-Psalmen, als der 102, wie der Titel lautet. Item, wider die Verleumder, als der 4. 7. 52 Psalm. Item, wider die Kranckheit, als der 30 Psalm.

13. Also haben wir satt und gnugsame Gründe von der heilsamen Kraft des schönen Lobes Gottes, daraus wir vernommen haben, daß, wie einem Christgläubigen Menschen gebühret, täglich zu beten, so gebühret ihm auch, täglich Gott zu loben. Denn erstlich 1) so ist eine Vereinigung der menschlichen Kirche mit der englischen Kirche im Himmel, und ist eine rechte englische Eigenschaft, täglich Gott loben. Darum wir im Vater Unser bitten: Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Demnach wenn du dein Betr-Stündlein hältst, und gehest in dein Kämmerlein, im Verborgenen zu beten: so singe auch deinem lieben Gott einen Lob-Psalmen mit. 2) So wäre es ganz Christlich, daß wir die Kin-

der von Jugend auf gewöhneten **GOTT** zu loben durch schöne Psalmen, nach dem 8 Psalm, v. 3: Aus dem Munde der jungen Kinder hast du dir ein Lob und eine Nacht zugerichtet. Und stehet alsbald die Frucht und Kraft dabey: Daß du verzeihest den Feind und den Rachgierigen. 3) So sollte es geschehen um der gnädigen Beywohnung **Gottes** willen. Ps. 22, 4: **HERR**, du bist heilig, der du wohnest unter dem Lob Israel. 4) So giebt's die Erfahrung, daß **Gottes** Lob in unserm Herzen erwecket sonderliche Andacht, geistliche Freude, lebendigen Trost, Friede und Ruhe in **Gott**.

Das XLII. Capitel.

Was den Menschen zum täglichen Lobe **Gottes** anmahnen und treiben soll.

Ps. 106. 107. 118: Danket dem **HERN**: denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

G spricht der heilige David im 119 Psalm, v. 164: Ich lobe dich des Tages siebenmal, um der Rechte willen deiner Gerechtigkeit; das ist: Ich singe des Tages oft zu Ehren deinem Namen. Lehret uns damit, daß kein Mensch sein Leben besser anlegen könne, denn wenn er des Tages etwa

einmal sich in sein Kämmerlein verschleusst, und daselbst **Gott** in der Stille lobet; wie David spricht Ps. 65, 1: **Gott**, man lobet dich in der Stille zu Zion. Oder, wenn der Mensch in seiner Arbeit ist, oder ja in der Stilligkeit seines Herzens, er sey, an welchem Ort er wolle, **Gott** lobet. Denn ein wahrer Christ ist mit seinem Gebet sonst an keine Zeit und Ort gebunden, sondern es stehet, im Geist und in der Wahrheit. Joh. 4, 23. Der Geist aber ist an keine Zeit und Ort gebunden. Darum S. Paulus Col. 3, 16. spricht: Singet und spielet dem **HERN** in eurem **HERZEN**. Das ist der rechte Ort des Lobes **Gottes**.

2. Weil wir aber von Natur träg und faul seyn zu **Gottes** Lobe; wie wir solches alles an uns befinden: so hat uns der liebe **Gott** in seinem Wort viel *remedia* und Mittel gezeigt, dadurch wir zu **Gottes** Lobe angemahnet werden.

3. (1) So ist's **Gottes** ernster Befehl. Er will's von uns, als seiner Creatur und Knechten, haben, die er dazu erschaffen hat, daß sie ihn sollen loben, wie einer einen Knecht und Diener zum gewissen Dienst annimmt. Wer nun **GOTT** nicht täglich lobet, den hat **Gott** vergeblich geschaffen, der ist auch **Gottes** Knecht und Diener nicht.